



Die Theaterwissenschaft München lädt herzlich ein zum Vortrag von Professor David J. Levin, University of Chicago

Die Inszenierung der Mediatisierung: Allegorie und Theatralität in Peter Konwitschnys „Götterdämmerung“ (Stuttgart, 2000)

am 17. Januar 2012 um 19 Uhr im Seminarraum 109, Georgenstraße 11

David J. Levin, Jg. 1960, ist Full Professor am Department of Germanic Studies und am Department of Cinema & Media Studies der University of Chicago. Dort koordiniert er auch das Committee on Theater & Performance Studies, einen interdisziplinären theaterwissenschaftlichen Studiengang. Er studierte Germanistik, Theater- und Filmwissenschaft an den Universitäten Brown, Berkeley und Frankfurt am Main. Er hat mehrfach Gastprofessuren in Deutschland inne gehabt (FU Berlin, Mainz, Konstanz).

Seine Forschungen konzentrieren sich auf das Musiktheater des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere Wagner, Verdi und Mozart aus aufführungsanalytischen und ideologiekritischen Perspektiven, sowie auf die Beziehungen zwischen Oper und Film. Neben seinen wissenschaftlichen Aktivitäten hat er auch regelmäßig als Dramaturg gearbeitet, unter anderem in Frankfurt, Bremen und an der Lyric Opera Chicago.

Im Juni 2011 wurde er zum ersten Direktor des Richard and Mary L. Gray Center for Arts and Inquiry, einem neuen interdisziplinären Zentrum für Künstler und Wissenschaftler an der University of Chicago berufen.